

Anwendungen in der Private Cloud

Service basiertes Outsourcing der Systemadministration und -sicherheit

Ihr Experte

Stephan Sachweh

Geschäftsführer

Pallas GmbH

stephan.sachweh@pallas.com



Beim **Cloud-Computing** werden Speicherplatz, Rechenleistung oder Applikationen auf entfernten, nicht selbst betriebenen Systemen über das Internet genutzt. Durch Spezialisierung und Skaleneffekte verbessert sich die Leistungsqualität, und durch dynamische Bereitstellungsmodelle führt eine variable Nutzungscharakteristik zu Kosteneinsparungen. Auf der anderen Seite brauchen Sicherheit und Vertraulichkeit der Daten sowie Datenschutz bei personenbezogenen Daten eine erhöhte Aufmerksamkeit.

8

Public oder Private

Die modellhafte Beschreibung von Cloud-Computing unterscheidet zwischen Public Cloud und Private Cloud, was sich vereinfacht auch als „shared versus dedicated Infrastructure“ begreifen lässt. Dabei kann die **Private Cloud** im eigenen Unternehmen realisiert sein, also on-premise oder außerhalb.

Jedenfalls ist die Cloud-Lösung in diesem Modell einer bestimmten Nutzer-Organisation zurechenbar. Outsourcing von Private-Cloud-Diensten off-premise mit Betrieb und Systemadministration durch einen spezialisierten Provider erzielt wesentliche Vorteile, da der Betrieb üblicherweise den größten Kostenblock darstellt.

Während Private-Cloud-Services sehr stark an unternehmensindividuelle Anforderungen angepasst werden können, und zwar sowohl bei der Infrastruktur als auch bei den Service und Security Levels, bietet die **Public Cloud** hochstandardisierte Infrastrukturen und Dienste. Es sind dann jedoch deutliche Abstriche an individuelle Compliance- und Datenschutzvorschriften zu machen, weshalb die Unternehmen dem Public-Cloud-Modell oft sehr zurückhaltend gegenüberstehen. Natürlich werden in der Praxis Mischlösungen entwickelt und genutzt, die man als **Hybrid Cloud** bezeichnet.

Vorteile auf Kundenseite

Ein amerikanisches Credo sagt: „Do what you can do best - outsource the rest!“ Was man selbst kostengünstig und mit guter Effizienz und Qualität leisten kann, muss man nicht an einen Service Provider auslagern. Im Umkehrschluss bedeutet das aber auch, dass der Nutzer aus Private-Cloud-Services **Vorteile** ziehen kann:

- keine oder verminderte Bindung an Infrastruktur, dabei Nutzung neuester Technik
- kein eigenes Spezial-Know-how erforderlich, aber 24x7 Zugriff auf Experten für Administration und Sicherheit
- planbare Kosten auf Jahre hinaus

Das geht alle an: Security in der Cloud

Informationssicherheit und **Datenschutz** stellen die größten Anforderungen, die bei Cloud-Lösungen erfüllt werden müssen. Hier haben Anbieter und Nutzer gleichermaßen Aufgaben zu erfüllen und unabhängige Experten werden wo nötig zur Überprüfung herangezogen, siehe das folgende Schaubild.

Nutzer

- Vertrag, SLA
- Kontrolle
- Portabilität



Experte

- Überprüfung
- Zertifizierung

Anbieter

- Sicherheitsarchitektur
- Sicherheitsbetrieb
- Datenschutz
- Sicherheitsmanagement

Das Eckpunktepapier „Sicherheitsempfehlungen für Cloud Computing Anbieter“ vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik führt diese Punkte im Einzelnen aus. Ein Dienstleister sollte jedenfalls ausgewiesene Erfahrungen in der **IT-Security** mitbringen.

Dienstleister finden und Vertrag fixieren

Den richtigen Dienstleister findet man, indem man auf **Augenhöhe** sucht, damit im konkreten Projekt die Struktur, Flexibilität und Prozessgeschwindigkeit zueinander passen. So geht man dabei vor:

- Leistungskatalog aufstellen
- Kernkompetenzen identifizieren: diese bleiben im Unternehmen
- Auswahl des Dienstleisters nach Kriterien:
 - Technische Kompetenz
 - Zertifizierung
 - Referenzen
 - Regionalität
- Preis
- Ständige Steuerung: verbleibt ebenfalls im Unternehmen

Im **Vertrag** werden zunächst die konkreten Leistungen (z.B. Systeme, Funktionen, Schutz, Reporting, Laufzeit, Preis) vereinbart und dann insbesondere **Service Level Agreements** festgehalten, z.B.:

- Servicezeit
- Verfügbarkeit
- Reaktionszeit
- Entstörzeit

Sinnvollerweise vereinbart man diese Zeiten in Abhängigkeit von der Schwere einer Störung, die im Übrigen auch eine Eskalation und Pönalen auslösen kann.